

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin (Oberschöneweide)

First Sensor entwickelt und produziert Standardsensoren und kundenspezifische Sensorlösungen für die stetig zunehmende Zahl von Anwendungen in den Zielmärkten Industrial, Medical und Mobility. Zu unseren Kunden gehören namhafte Konzerne ebenso wie junge Technologieunternehmen, die auf unsere innovativen Produkte und unsere Expertise setzen. Gemeinsam lassen wir Visionen wie Industrie 4.0, e-Health oder autonomes Fahren Wirklichkeit werden.

Basis für unseren Erfolg sind das Knowhow und Engagement unserer weltweit rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um unsere Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können, suchen wir innovative Köpfe, die mit uns die Zukunft gestalten. Wir geben ihnen Verantwortung und Freiräume – für ihre Ideen und unsere gemeinsame Weiterentwicklung. Mehr Informationen finden Sie auf <https://www.first-sensor.com/de/karriere/auf-einen-blick/>

Zu Beginn Ihres Besuches stellen wir Ihnen unser Unternehmen vor. Anschließend erwarten Sie ein Fachvortrag und eine Führung mit Einblicken in unsere Sensorchip-Produktion. Denn sie macht unseren Standort in Berlin-Oberschöneweide so besonders: 2.000 qm Reinraumfläche für die Fertigung von Sensorchips für Industrie-, Medizintechnik- und Automotive-Anwendungen.

Treffpunkt: Haupteingang

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20

Anfahrt: S-Bahn bis *Schöneweide*, von dort mit der Tram 60 oder 67 bis *Rathenaust.*/HTW und dann 10 min. Fußweg. Mit dem PKW fahren Sie in die Peter-Behrens-Straße 15, 12459 Berlin, klingeln an der Schranke und fahren dann auf das Firmengelände.



Physikalische Gesellschaft zu Berlin e. V. (PGzB) Regionalverband der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V.

Besichtigungsprogramm im Wintersemester 2020/2021

**„Man weiß nur,
was man sieht.“**

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der PGzB im Wintersemester 2020/2021 zur Besichtigung von Einrichtungen, Unternehmen und Instituten ein (verantwortlich: Dr. Wolfgang Buck und Dr. Stefan Hildebrandt). Da die Besucherkapazität jeweils begrenzt ist, ist eine Teilnahme **nur nach Anmeldung** möglich.

Melden Sie sich bitte unbedingt bis **spätestens eine Woche vor der Besichtigung** auf der Webseite der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin an:
<http://www.pgzb.tu-berlin.de/index.php?id=149>

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 16:00 Uhr Φ

AneCom AeroTest GmbH

Freiheitstraße 122
15745 Wildau

Die AneCom AeroTest GmbH ist ein weltweit gefragter Partner für Entwicklungsprogramme in der Triebwerks- und Gasturbinenindustrie. Ihre Kunden vertrauen auf die Fähigkeiten des Teams von mehr als 200 Mitarbeitern aus mehr als 10 Nationen für maßgeschneiderte Lösungen in der aerothermischen bzw. aerodynamischen Erprobung von Turbomaschinenbaugruppen einschließlich des Managements komplexer Projekte.

Die Entwicklung von Flugzeugtriebwerken und stationären Gasturbinen stellt eine große technologische Herausforderung dar und ist mit hohen Entwicklungskosten verbunden.

Die Forderung nach kostengünstigen Produkten zwingt die Hersteller zunehmend zur Reduzierung des internen Arbeitsaufwandes durch Nutzung von Kompetenzen und Know-how externer Kooperationspartner. Die AneCom AeroTest wurde vor diesem Hintergrund im September 2002 gegründet und hat sich im Technologiezentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau, ca. 20 km südöstlich vom Flughafen Berlin-Schönefeld angesiedelt.

Das Angebotsportfolio der AneCom AeroTest umfasst dabei alle Disziplinen, die für das aerodynamische und akustische Testen von Verdichtern, Brennkammern und Turbinen nötig sind: Konstruktion, Analyse, Instrumentierung, Montage und Test sowie das Projektmanagement dieser komplexen Aufgabe werden aus einer Hand angeboten.

Treffpunkt: Empfang für die Anmeldung im 2. Obergeschoss in der Freiheitstraße 122, 15745 Wildau.

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20

Anfahrt: S-Bahn bis *Wildau* und dann 10 bis 15 Minuten Fußweg oder Bus 736 bzw. 737 bis *Schmiedestraße*.

Siehe auch: [Weblink Anfahrt AneCom](#)

Mittwoch, 11. November 2020, 16:00 Uhr Φ

Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft Abteilung Physikalische Chemie

Faradayweg 4
14195 Berlin (Dahlem)

Das Institut wurde 1911 als Kaiser-Wilhelm-Institut gegründet (Gründungsdirektor: Fritz Haber). Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte 1952/53 die Umbenennung in Fritz-Haber-Institut (FHI) und die Eingliederung in die Max-Planck-Gesellschaft. Bis heute haben sieben Nobelpreisträger am Institut geforscht. Die letzten beiden waren Ernst Ruska (Nobelpreis für Physik 1986) und Gerhard Ertl (Nobelpreis für Chemie 2007). Schwerpunkt ist die Grundlagenforschung zu elementaren Prozessen und chemischen Reaktionen an Grenzflächen.

Die Abteilung Physikalische Chemie bezog 2018 ein neues Forschungsgebäude, in dem ultraschnelle Prozesse auf atomaren Längen- und Zeitskalen mit hoch entwickelten experimentellen Methoden untersucht werden. Daraus resultieren hohe Anforderungen an die Gebäudeinfrastruktur hinsichtlich Temperaturstabilität und Schwingungsdämpfung. Ein Ziel der Führung ist Forschung in einem modernen Präzisionslabor im Wechselspiel zwischen Gebäudeplanung und Experimenten auf atomarer Skala an einigen Beispielen (Ultrakurzzeit-Photoemission, Rastertunnelmikroskopie im Nahfeld) zu demonstrieren.

Treffpunkt: Gebäude G, Faradayweg 4, 14195 Berlin (Eingang Neubau an der „Haber-Linde“).

Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 10

Anfahrt: U3 bis *Freie Universität (Thielplatz)*, Ausgang Faradayweg.

Siehe auch: [Weblink Anfahrt Fritz-Haber-Institut](#)